



HALLE ★ *Die Stadt*

Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05601**
Datum: 01.02.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Köck, Uwe-Volkmar

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	22.02.2006	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: **Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck - Die Linkspartei. PDS
Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur prioritären Förderung von
Haltestellen durch das Land Sachsen-Anhalt**

Im Rahmen der Abbestellung der S-Bahn-Verbindung Halle-Nietleben-Dölau im Sommer 2004 wurde seitens des Landes die Förderung neuer Haltestellen zugesagt, jedoch verfügt die neue Haltestelle am Bahnhof Nietleben bis heute nicht einmal über einen Regenschutz.

Aus diesem Grunde frage ich an:

Welche konkreten Zusagen sind erfolgt?

Wenn Zusagen erfolgten, warum sind diese nicht eingehalten worden?

gez. Dr. Uwe-Volkmar Köck
Stadtrat

Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck – Die Linkspartei, PDS, Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zur prioritären Förderung von Haltestellen durch das Land Sachsen-Anhalt

Vorlage-Nr.: IV/2006/05601

TOP: 8.12

Beantwortung der Anfrage

Das Land hat im Zuge der Abbestellung der S-Bahn-Leistungen Halle-Nietleben – Halle-Dölau die Zusage gegeben, entsprechende Haltestellen auszubauen.

Das betrifft folgende Haltestellen:

- Neuragoczystraße
- Alfred-Oelßner-Straße
- Heidebahnhof
- S-Bahnhof Nietleben

Derzeitig gibt es folgenden Stand bei der Realisierung dieser Vorhaben.

Im Rahmen einer Sofortlösung für die Bewohner der Siedlung „Am Sonnenhügel“ und der Ortslage Dölau wurden zwei behindertengerechte Haltestellen im Zuge der Neuragoczystraße errichtet. Diese Haltestellen werden durch die Buslinien des Saalkreises bedient.

Die Veränderung der anderen Haltestellen ist nur im Zuge der grundhaften Ausbauarbeiten der Salzmünder Straße sinnvoll. Für diesen Ausbau sind die städtischen Mittel zurzeit nicht vorhanden.

Da hierzu noch Abstimmungsbedarf mit der DBAG über Zeitraum und Umfang besteht und die DBAG nicht vor 2007 diesen gesamten Bahnhofsbereich verändern will, wurde diese Maßnahme noch nicht realisiert.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter